

## Herremättli-Clique

### Broloog

Syt kurzem git's in de Lääde e Schungge,  
mit gsammlte Aneggdootte und Gschichte,  
wo iiber mänggerlai wo aim gschpässig duet dungge,  
iiber Gschpängschter und Gaischter, dien brichte.  
Vo bsunders gfeerchtige und kuurioose Wääse,  
wo als undooti nit in iirem Grab wänn blyybe  
und au vo Häxe, mit und ooni Bääse,  
wo immer wiider doo und deert iir Unwääse dryybe!

Als Biwooner vo unserer scheene Stadt,  
hänn mir au aafoo sottig's zämmedraage  
und laider....., mir finde's nit eso glatt,  
es schloot is hit no uff e Maage,  
ainigs gfunde, wo mir eych mien wytersaage.....

Sujet 2007

## Basel het fuurchbaari Syte

Die weenige, wo wirggligg no dien z'Basel woone,  
in deere Subberhoochstyyrzoone,  
die wisse vo wämm mir jetzt dien verzelle,  
vo aim, wo nur ains duet welle,  
uusesuuge s'letschte Drepfli,  
us em Hals, grad under dim Kepfli.  
Styyrvogt haisst die fuurchbaar Gschdalt.  
Entwääder me aggzebdiert en halt,  
oder me ziiglet, wie mängg andere, uff's Land.

In Zämmehang mit Styyre und vyyl Gäld,  
kensch ebbe-n-au dä Maa vo Wält,  
wo Danicello Osella-Vaspel, ooder so äänlig, haisst,  
gschäftligg allewyyl vyyl ummeraist  
und privaat no ainigs mee,  
will är soo Styyre spaart, persee.  
Z'Basel duet är e fuurchbaar groosse Lohn abzogge,  
und privaat im ene Styyrbareddyys hogge.

Dää doo schrybt ebbe mool ganz bassaabli Gschichte,  
wo vom Inozenz und andere Figure brichte.  
Im Fäärnseh, em privaate,  
dien si-n-en ebbe-n-au yylaade.  
Deert duet är vyyl iiber s'Koche schnuure,  
hailloos miehsaam ka das syy.....,  
de kasch fascht nimm zueloose, zwischeduure.  
Am Schluss bisch froh, s'isch ändligg verbyy!

Si Lieblingsfaarb isch glaub rosaroot.  
Waisch jetzt, um wäär es goot?  
Dr Syydebolle Minu-tius calidus,  
abkirzt Minu..... Jetzt isch es duss.  
Ab und zue isch är jo no ganz glatt,  
mir zelle ihn trotzdem zue de fuurchbaare Syte  
vo unserer Stadt.

Apropos Syydebolle,  
au mir hänn eso-n-e tolle.  
Nit zfriide isch är mit Orchidee und Reesli,  
nai, är wott unbedingt Mimeesli.  
Steen si bi eych dehai in ere Vaase,  
byse si uns uff em Waage nimm in dr Naase.  
Drumm Wyyber, nämmed si schnäll alli mit,  
das wäär fir hit, unseri greeschti Bit.  
Iir gseend, au mir hänn fuurchbaari Syte,  
mechte aber nit z'lang druff umme ryte.

Doch, aigentligg wääre do no zwai Figure,  
wo ganz hinde-n-unde huure.  
Baid mache zem fuffzigschde mool aggyyv mit,  
ob das fuurchbaar isch, oder au nit.....  
mir finde's uff jeed Fall e-n-absolute Hit.

Dr Schorsch hett vor fuffzig Joor, uff däm Waage,  
e Goschdym als Bantoffelheld deerfe draage.  
Will mir Bantoffelhelde fuurchbaar finde,  
stoht är hit nomol als daas deert hinde.

Dr Niggi isch, wie annodaazumaal,  
e gschbaltene Perseenligghait, im Gsicht ganz faal.  
Ganz dief im Schäädle duet bi ihm e Beili stegge.  
Will mir au daas ganz fuurchbaar finde,  
stoot äär im andere Egge,  
aber au ganz hinde.

Doo git's no ain, meega kuul und krass,  
dr Grienschnaabel, hinter de Oore no lyycht nass.  
E riise Kopfheerer, zem si schitze,  
losst är dr ganz Daag uff ne sitze.  
Mit sym Tschoope, wysser als Schnee,  
hinde mit Kabuze und eme Kinngelbelz,  
kasch dä fuurchbaari Stenz,  
in dr Stadt ummegaischtere gsee.

Was dr Tobi fuurchbaar duet finde,  
s'git ghaini Bächer in dr Linde.  
E'Ruugeli z'stemme isch fir iin e Grampf  
und ohni Bier griegt äär ghai Dampf.  
Au vo-n-ere Stange wott äär nyt wisse,

mit däm Reveränzler fyyt är sich bschisse.  
Uff dä Alchimischte-Saft kenne au mir verzichte,  
mir leen uns doch nit freywillig vergifte!

Deert, grad bim Reveränzler sym Alchimischte-Laboor,  
kunnt au no e anders gfäärlics Wääse voor.  
D'Häx Barbara, e bsunders gfeerchtige Hogge,  
wo glaini Goofe duet in iir Stiibli yynelogge.  
Sinn si emol dinne, kemme si fascht nimm uuse,  
mir finde's fuurchbaar, es isch zem gruuse,  
s'wird ummegreelt, gsoffe und gfesched.....  
und ooni dass si's meergge, wärde si gmeschedet!

Dr Ghaabelsänderverdailer „Ghaibelgnoom“,  
macht reegelrächt e Brogramm-Pogroom.  
Was erscht no grad hesch kenne empfangen,  
isch jetz scho in die eewige Jagdgrind gange.  
Vo Daag zue Daag wärde die Analooge,  
was gisch, was hesch, ooni z'frooge,  
ain um dr ander Sänder,  
uuseghait..... Was wänn dr!?

liber e feerchterlig unseeligi Gattig vo Wääse,  
kasch jetze grad do unde lääse.  
Doo und deert dien Glimmstängel motte,  
me ka si aifach kuum ussrotte.  
Trotz Geegeweer an allne Oorte,  
git's allewyyt no mängge vo deere Soorte.  
Waisch immer noonig vo was mir schryybe,  
was immer no duet si Unwääse dryybe?  
D'Paffer sinn's, wo in de Baize,  
ummegaischtere und d'Lunge raize!  
Au em Seerwysspersionaal duet's stingge,  
wenn si ebbe mee rauche als dringge.

Wenn mir grad bim dringge sinn,  
kunnt is grad no dr Ziegel-Aich-Heefler in Sinn.  
Mir kennes no kuum glaube, aber s'isch woor.  
Dr Ziegelheefler, dä eehemoolig Baselbieter,  
het sich an Aichhoof, quasi als Untermieter,  
verkauft, wie dr Judas voor zwaidausig Joor.  
Doodermit gheert au är zue de fuurchbaare Soorte  
und isch fir uns zem Landesverreeter woorde.

Si isch fuurchbaar, gar ghai Froog,  
Baustelleritis nenne mir die Bloog.  
Si grabt sich duur die ganzi Stadt,  
wie-n-e Muulwurf und wird nit satt.  
Lecher doo und Lecher deert,  
iiberall, wo aigentligg ghain's aanegheert.

Es isch e Gryz mit deene Musicals,  
mänggem hange si scho us em Hals.  
Doch was kiirzlig doo isch botte woorde,  
isch ain's vo dr schlimmschte Soorte.  
Religiees vo deert bis ääne-n-uuse,  
es jagd aim fascht dr Nuggi uuse.  
Ärdbeebe und Pescht als Gottesstroof,  
mir finde die Basileia fuurchbaar doof.  
Drum hänn mir jetzt uff em Waage,  
ain wo Schwärt und Gryz duet draage,  
e Inquisitoor us de dunggelschte Zyte,  
wo eych allne no dr Deyfel wott uuseryte.